

U. K. K.

# Angehörigen Info

Herausgegeben von  
Angehörigen, Freunden  
und Freundinnen  
politischer Gefangener  
in der BRD

C 10190

6. 8. 1999

Preis: 3,00 DM

223

Christian Klar, Gefangener aus der RAF

## Zwei Briefe



Dies ist ein Auszug aus dem Brief von Christian Klar, der er in der Zeit des NATO-Kriegs gegen Jugoslawien anlässlich des Europagipfels in Köln am 4.6.99 geschrieben hat.

Er beginnt mit einem Zitat von Gudrun Ensslin.

*gudrun: „denn die nato kann ohne die produzierenden nicht existieren, während die produzierenden ohne apparate wie die nato leben können und wie's aussieht schon jetzt ganz und gar nur ohne sie.“*

*bei „die produzierenden“ denkt man sicher leichter erst mal an die in ost- und südeuropa.*

in einem interview von oktober 1995 sagte ezin-marcos auf die frage: „wie sehen sie die welt nach dem ende des kalten kriegs?“. „beirut ist ein exportartikel geworden. in jugoslawien, in russland ... das motiv der auseinandersetzungen ist angeblich der kampf zwischen den völkern. so will es die rechte im weltmasstab: die stabilität liegt in der krise. ein leben in der krise soll zur gewohn-

heit werden wie der tod und die bombardements.“ trümmer und bis zur erschöpfung terrorisierte massen sind für die expandierenden kapitalgruppen bedingung zur eringung von positionen im globalisierungsprozess. weshalb die nato, bzw. die bestimmte allianz, wie im irak schon und jetzt in jugoslawien als ein schwerpunkt die infrastruktur der länder bombardiert. die gegenparts in diesen kriegern vertreten nicht den kapitalismus infrage stellende gesellschaftsmodelle, sondern sind schwächere rivalen um denselben kuchen, wie regionale bourgeoisien, die, sofern nicht schon eingemeindet, sich z.b. aus den hinterlassenschaften der ehemaligen staatswirtschaften bedienen, über regionale ressourcen für eine eigenständige entwicklung verfügen und sich behaupten wollen. die völker erleben in diesen auseinandersetzungen um den kuchen den widersinn, dass ihre produktiven kraftanstrengungen, deren eigentliche bestimmung die entwicklung gesellschaftlichen reichturns ist, die zerstörung nicht mal mehr ausgleichen. sie produzieren für krie-

ge. es sind nicht ihre. das bild in bestimmten regionen auf dem afrikanischen kontinent ähnlich wie im gebiet der ehemaligen su oder auf dem balkan: es werden sehr professionalisierte einheiten, auf führer verpflichtete milizen, söldner, auf seiten der nato spezialisten in 5 km höhe eingesetzt – es existiert offensichtlich eine unsicherheit, die loyalität der eigenen bevölkerungen auf die probe zu stellen. das massenbewusstsein sieht nämlich zuvorderst ein vakuum in hinsicht auf lösungen und gesellschaftliche perspektiven.

in dieser konstellation werden die ersatzloyalitäten gefördert: zu einem regionalen kriegsfürsten oder zur nation oder ethnischen konstruktion.

das ist im vergleich zu den früheren widerspruchslinien ost/west und entkolonialisierung ein ungeheurer ideologischer rollback. aber eben dieser zustand ist dann aufgebrochen worden 1994 durch die zapatisten, das ist eine klar feststellbare internationale politische wirkung gewesen, unabhängig von linken vorlieben für bestimmte umstrittene theorien („zivilgesellschaft“, „pol. macht“ u. a.). über chiapas kam sozusagen die wieder einsetzung der kritik der politischen ökonomie in die welterklärungsdiskussion. der anspruch ist universell. über das ja viel beachtete mittel der poesie haben die zapatisten vermieden, einfach fertige theorien der klassiker aus dem hut zu ziehen. man sollte, um die ereignisse auf den boden zu holen, sich



## Mumia Abu-Jamal in Gefahr!

**Die Solidaritätsbewegung in den USA ruft zur Wachsamkeit auf.**

Laut Zeitungsberichten droht Gouverneur Ridge, den Hinrichtungsbefehl für Mumia Abu-Jamal noch im August zu unterschreiben.

Hintergrund sind nicht nur die Ferien, die eine schnelle Mobilisierung erschweren. Für den Oktober wird die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes erwartet, der sich mit dem Antrag der Verteidigung auf Zulassung des Wiederaufnahmeverfahrens zu befassen hat. Solange die Entscheidung aussteht, wird das Oberste Gericht auch keinen Aufschub erlassen, wenn der Gouverneur den Hinrichtungsbefehl unterschreibt.

Deshalb hat die Solidaritätsbewegung in den USA ab dem 14.8. zu mehreren regionalen Treffen eingeladen, um Aktionen vorzubereiten zu können. Sie ruft die internationale Öffentlichkeit auf, die Entwicklung zu verfolgen und gegebenenfalls schnell Protest organisieren zu können.

Informationen: <http://www.iacenter.org>

Siehe auch die nächsten Seiten

vergegenwärtigen, wieso die zapatisten zu diesem zeitpunkt eine dermassen starke weltweite politische aufmerksamkeit erreicht haben. faktoren sind dabei erstens, dass sie einen realen aufstand gemacht haben, zweitens sie historisch als gegensymbol zum „fall der berliner mauer“ wirken mussten, und drittens ist ihr territorium mexico, also ein land, das „3. welt“ und aber auch „1. welt“ in sich selbst enthält und auch noch an die usa angrenzt. deshalb befasst sich ihre diskussion mit widersprüchen, die auch z. b. in europa leicht wiedererkennbar sind.

nach meiner wahrnehmung ist die hauptwirkung der zapatisten seinerzeit gewesen, dass sie als erste die nationalen und ethnischen konstruktionen (mythen), als die aktuelle taktische herrschaftsmethode des sich globalisierenden kapitals, aufgebrochen haben.

### Ein weiterer Brief von Christian Klar vom Juni 1996

als zur jahreswende 93/94 der zapatistische aufstand in chiapas über die nachrichtenmedien ging, konnten wir damit die erste antwort von menschen erblicken, die der „weltweite sieg des marktes“, der seit beginn der 90er jahre auf der globalen bühne in blinder manie zelebriert wird, zu überflüssigen in der ordnung des geldes macht.

diese menschen gibt es überall, und ihre zahl wächst täglich. In der „3. welt“ wie in den ökonomisch potentesten ländern, im osten oder im „nirgendwo“ als flüchtlinge.

der aufstand zwingt den blick auf „die mauern, die der fall der berliner mauer errichtete“ – nafta wie auch uniformierte menschenfänger an den äusseren grenzen der festung europa, verschuldung bis in die zehnte generation wie auch alltäglicher entzug von gesundheitsversorgung, bildung und materieller lebensgrundlagen.

viel beachtet wird die poetik der zapatistischen stimmen, vision und zugleich theoretische improvisation, die berechtigt ist, um nicht zur unzeit strategien zu behaupten, deren entwicklung gerade erst beginnen soll. der gemeinsame boden ist einfach die solidarität derer, die aufstehen, um verantwortung für ein menschenwürdiges leben zu übernehmen.

indem wir den „ersten aufstand des

21. jahrhunderts“ begrüßen, versuchen wir im nächsten augenblick schon zu verstehen, und das bedeutet, die verpflichtung einzugehen, diesen aufstand nicht zu beladen mit irgendeiner haltung von projektion und passiver erwartung.

der aufstand beansprucht nicht weniger, sondern viel mehr als eine neuanpassung von befreiungsstrategien in einer veränderten welt. es wird darauf aufmerksam gemacht, dass es gilt, politik überhaupt neu in die welt zu bringen – in einer zeit von globalem totemem markt, beute-loyalität, kriegsfürsten, g7-obskurantismus, vergiftung und verachtung. ein sieg des kapitalismus? die wahrheit ist, dass die bürgerliche gesellschaft sich aus der geschichte bereits verabschiedet hat, aber das gerippe von raub, geschäft und hochgerüsteten wächtern des besitzes noch stark ist. dazwischen müssen wir das drama und die grausamkeit bestehen.

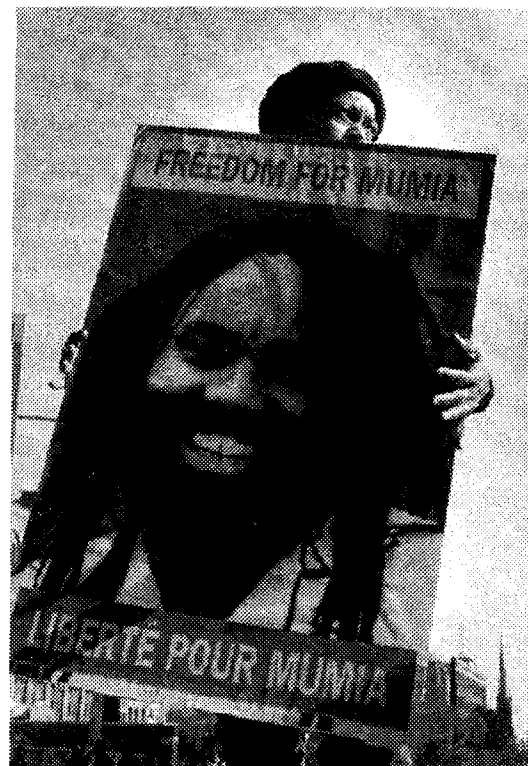
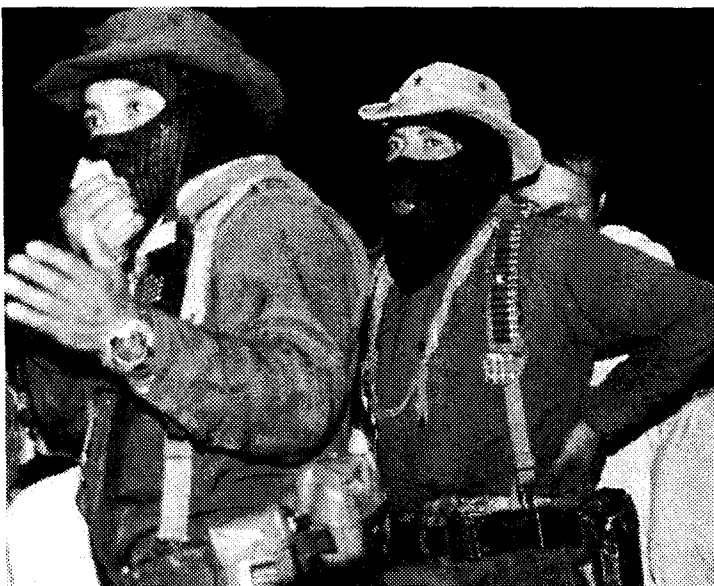
die 90er jahre des 20. jahrhunderts sind das elend eines „30jährigen krieges“ und das verstummen der kühnheit. Europa präsentiert den schwellenden kraftkörperkult, der sich im spiegel betrachtend selbst genügt, saubergeputzte naturschwärmerei für die sensibleren und den erfolgreichen single – dahinter stimuliert es hass auf die glanzlosen elenden. sie erklären die massen ohne marktbedeutung zu menschlichen müll.

nachdem die internationale klasse der besitzer und finanziers schon ein jahrzehnt lang die verzweiflung und verwahrlosung als nationale und ethnische konflikte manipuliert,

die predigt der „einen welt“ verhallt ist, ist mit dem vorschlag des treffens in chiapas, eine ahnungsvolle list der geschichte, das thema der kritik der politischen ökonomie und der einheit der besitzlosen wieder laut ausgesprochen worden.

das morgen rührt sich und fragt nach einem gesicht.

6/96



*Mumia Abu-Jamal*

## Anatomie einer Lüge

**Vorbemerkung der Redaktion:** Ein ehemaliger ehrenamtlicher Mitarbeiter der Pennsylvania Prison Society tischte gegenüber der Zeitschrift Vanity Fair sowie dem ABC-TV-Nachrichtenprogramm „20/20“ die Behauptung auf, daß ihm Mumia Abu-Jamal im Winter 1992 den Mord an dem Polizisten Daniel Faulkner gestanden habe. Er war übrigens die inzwischen schon fünfte Person, die ein solches Geständnis gehört zu haben behauptete. Ein Professor der Universität Pittsburg, der Abu-Jamal kennt, wertete diese letzte Behauptung, die natürlich Schlagzeilen machte, als „Zeichen des staatlichen Bankrotts der Anklage gegen Mumia“. „Die alten Geständnisse werden durch neuere Geständnisse untermauert.“ – Im folgenden die Stellungnahme von Mumia Abu-Jamal vom 26.7.99:

„Nachricht: Ein 47jähriger Ersatzlehrer gibt bekannt, daß er gehört habe, wie der ehemalige Black Panther Mumia Abu-Jamal den Mord an einem Philadelphia-Polizisten gestand. Die Zeitschrift Vanity Fair druckt ein Interview mit Phillip Bloch ab, in dem er erzählt, daß Jamal ihm das Geständnis im Winter 1992 während seines Besuchs im Huntingdon-Gefängnis machte. Die Polizei lobt Bloch für seinen „Mut“, und die Phila-